

Peter Josef Belli

Das Lautawerk
der Vereinigte Aluminium-Werke AG (VAW)
von 1917 bis 1948

Ein Rüstungsbetrieb in regionalen, nationalen,
internationalen und politischen Kontexten

(zugleich ein Beitrag zur Industrie-
geschichte der Niederlausitz)

LIT

Inhalt

	Vorwort des Verfassers und Dank	10
1	Einleitung	12
1.1	Stand der Forschung, Quellenlage, Untersuchungsansätze	13
1.2	Kurzer Blick auf die Geschichte des Leichtmetalls Aluminium	24
1.3	Georg Giulini – früher Visionär einer deutschen Aluminiumindustrie	35
2	Metallnot und Schaffung einer deutschen Aluminiumindustrie von Amts wegen	38
2.1	Aktionismus nach Kriegsausbruch: Die Aluminiumhütten Rummelsburg, Horrem und Bitterfeld werden errichtet	41
2.2	Neue Forderungen nach Aluminium durch das „Hindenburg-Programm“	47
2.2.1	Gründung der Erftwerk Aktiengesellschaft	48
2.2.2	Die VAW nimmt Gestalt an	49
2.2.2.1	Entscheidung für den Standort Lauta	58
2.2.2.2	Gründung der Vereinigte Aluminium-Werke Aktiengesellschaft (VAW)	62
2.2.3	Gründung der Innwerk, Bayerische Aluminium-Aktiengesellschaft	66
2.2.4	Die Bekanntmachung über Aluminium v. 16. Mai 1917 = Die „lex VAW“	68
2.2.5	Das Lautawerk entsteht	69
2.2.5.1	Produktionsaufnahme im Lautawerk und Beginn des örtlichen Siedlungsbaus	90
2.3	Deutsche „Kriegsmetallbilanz“ 1915 – 1918	96
2.3.1	Hinter den Kulissen deutscher Kriegswirtschaftsbehörden	101
2.3.2	Selbstkostenprognose für die Aluminiumerzeugung der VAW im Frieden	107
3	VAW und Lautawerk nach dem Ersten Weltkrieg	110
3.1	„Millionengrab“ Lautawerk?	112
	Verstaatlichung der VAW (120)	
3.2	Die 1920er-Jahre: VAW-Geschäftsführung durch Moritz (später Max) von der Porten	129
	Stilllegungspläne für die Aluminiumhütte des Lautawerks (130), Das Kraftwerk des Lautawerks wird ausgegründet (135), Majorisierung der Erftwerk AG durch die VAW (143), Die VAW kommt zur Reichsholding VIAG und verlegt ihren Sitz nach Lautawerk (150)	
3.2.1	Lautawerk und VAW in der Weltwirtschaftskrise	154
	Übernahme der Hütte der Innwerk, Bayerische Aluminium-AG durch die VAW (158), Fusion der Erftwerk AG auf die VAW (173)	
3.3	Bauxitversorgung der Tonerdefabrik des Lautawerks von 1918 bis 1933	175
3.4	Kryolithversorgung der VAW von 1918 bis 1945	188
4	VAW und Lautawerk im Nationalsozialismus	195
4.1	„Stühlerücken“ im VAW-Aufsichtsrat und „rassenpolitische Säuberungen“ im VAW-Vorstand	203
4.1.1	Weiterer Lebensweg des vormaligen VAW-Generaldirektors Max von der Porten (kurzer Exkurs)	208
4.2	Ausbau und Komplettierung des Lautawerks bis 1944 sowie Neuanlagen der VAW bis Kriegsbeginn	211
4.2.1	Grundzüge des nationalsozialistischen Siedlungsbaus und konkrete Auswirkungen auf die Errichtung neuer Wohnstätten in Lautawerk	219
4.2.2	Verbreiterung der Tonerdebasis – in Schwandorf-Dachelhofen entsteht das Nabwerk der VAW	232
4.2.3	Vierjahresplan, „Kommandowirtschaft“ und alternative Tonerdeproduktionsverfahren	235

4.2.3.1	Bemühungen um die Tonerdeerzeugung aus einheimischen Stoffen und Abfällen (Exkurs: Die Tagung der „Arbeitsgemeinschaft Tonerde“ im Reichsamt für Wirtschaftsausbau am 14. März 1941)	241
4.2.4	In Lünen-Lippolthausen entsteht das nicht mehr ganz so innovative Lippewerk der VAW	252
4.2.5	Aluminium – politisches Metall und Rechengröße in der staatlichen „Kommandowirtschaft“	263
4.2.6	Relevante Zahlen zur deutschen Aluminiumindustrie 1933 bis 1939	276
4.3	Aluminium für den „Endsieg“ – die VAW im Zweiten Weltkrieg	278
4.3.1	Im „angeschlossenen“ Österreich entsteht das Mattigwerk der VAW	279
4.3.2	In Slowenien soll das Drauwerk der VAW entstehen	280
4.3.3	Das Rottwerk der VAW (Pocking, Niederbayern) soll Material für Spreng- und Brandsätze liefern	285
4.3.4	Der Ausbau im fabrikatorischen Bereich der VAW ist beendet	287
4.3.5	Die VAW als Treuhänderin des Deutschen Reichs für den Wiederaufbau der Aluminiumfabrik von Zaporizhia (Ukraine) 1941 – 1943 : eine Fallstudie zur „Operation Oldenburg“ im Rahmen des „Unternehmens Barbarossa“ (Exkurs mit Bezügen zum Lautawerk)	289
4.3.6	Administrativ-industrieller Ringschluss: Der VAW-Vorstandsvorsitzende Ludger Westrick wird „Deutscher Beauftragter für Leichtmetalle in den besetzten Westgebieten und der Schweiz“ (D. B. L.)	310
4.3.6.1	Ausbeutung von Bauxitvorkommen in Kroatien	314
4.3.6.2	Bauxitbezug aus Frankreich	331
4.3.6.3	Ausbeutung des Bauxitvorkommens Gravia (Griechenland)	347
4.3.7	Weitere Bauxitquellen und Zuflucht zu alternativen Tonerderohstoffen	351
4.3.7.1	Ausbeutung des Bauxitvorkommens Unterlaussa (Oberösterreich)	352
4.3.7.2	Ausbeutung von Bauxitvorkommen in den Sanntaler Alpen (Slowenien)	365
4.3.7.3	Bauxitvorkommen Dreistetten (Niederösterreich)	369
4.3.7.4	Bauxitbezug aus Ungarn	370
4.3.7.5	Bauxitnotstand und später „Heimstoff“-Aktionismus	371
4.3.8	Deutsche Kriegsbilanz in Sachen Bauxiteinfuhr und Aluminiumerzeugung 1939 – 1944	382
4.3.9	Verortung der VAW unter den metallverarbeitenden Betrieben (ein Rückblick) sowie VAW und Lautawerk im Kontext mit der Lufrüstung	390
	Metallforschung im Lautawerk unter Hans Röhrig (397), Beforschung der Al-Zn-Mg-Legierungen (400), Passgenaue Silumin-Legierungen aus dem Lautawerk (410), Die Rheinische Blattmetall AG und der Luftkrieg (411)	
4.3.10	Bomben auf Lautawerk	413
4.3.11	Die VAW stellt die Produktion ein – Werk um Werk	422
4.3.12	Produktionsfaktor Arbeit : Personalwirtschaftliche Maßnahmen im Lautawerk in den Jahren 1933 bis 1944	423
4.3.12.1	Zum Einsatz von Zwangsarbeitern im Deutschen Reich und im Konzern VAW	427
	Lautawerk – eine Hölle auf Erden (431), Nachweise zum Einsatz von Zwangsarbeitern aufgrund des SMAD-Befehls Nr. 163 vom 7. Dezember 1945 (432), Ausländer-Statistik für Lagerinsassen (439), Lager III (sog. Belgierlager) – Entstehung und komplexe Entwicklung eines gemeinschaftlich betriebenen „Baulagers“ im Kontext mit der Vergrößerung des Lautawerks und dem örtlichen Siedlungsbau seit 1940 (447), Maßnahmen der Handwerksorganisation zur Ausrichtung des Bauhauptgewerbes und der Baunebenhandwerke auf die nationalsozialistische Bauwirtschaft und hierfür neu entwickelte Formen zur gemeinschaftlichen Leistungserbringung (eine Skizze; Exkurs) (448), Baugeschichte des Lagers III (467), Arbeitskräftebilanz Lager III (481), Polnische, italienische und französische Kriegsgefangene (486), Lager I („Judenlager“/„Polenlager“) und Lager II („Franzosenlager“/„Italienerlager“) (487), Behandlung polnischer Zwangsarbeiter im Lautawerk (493),	

	<u>(noch 4.3.12.1)</u> : Lager für sowjetische Kriegsgefangene (Lager IIIb) und Lager für „Ostarbeiterinnen“ und „Ostarbeiter“ (Lager IIIa) (497), Zwangsarbeiterlager auf dem Gelände des Lautawerks (513), Alter Barackenkomplex Lessingplatz, Lautawerk-Süd (515), „Zuchthäusler“ und „ehemalige Anhänger des Kommunismus“ (520), Lebensbedingungen (521), Kriegsgefangenenlager „Elsterhorst“ (Stalag IV / IV A, Oflag IV D) (533), Unvollständige Sterbebücher, Gräberlisten ohne Aussagewert und verschwundene Akten (538), Kommando 301-B Luftwaffen-Zerlegebetrieb Ost (KZ-Außenlager Großkoschen) = Hilfsbetrieb des Lautawerks (549), Kriegsgefangenen-Einsatz in der VAW-Tongrube Guttau/Sachsen (558), Aktuelle „Bilanz“ zum Zwangsarbeiter-Einsatz im und für das Lautawerk (561)	
4.3.12.2	Erste Skizzen zum Zwangsarbeiter-Einsatz in den übrigen Werken der VAW sowie bei deren Tochtergesellschaften Rheinische Blattmetall AG und Vereinigte Leichtmetall-Werke GmbH (VLW) 562 Ertfwerk und Rheinische Blattmetall AG (563), Innwerk (565), Nabwerk (566), Lippe- werk (567), Mattigwerk (568), Drauerk (570), Rottwerk (571), Vereinigte Leichtmetall- Werke GmbH (VLW) (572)	
4.3.12.3	Aktuelle „Bilanz“ zum Zwangsarbeiter-Einsatz im Konzern VAW 573	
4.3.13	Die 1. Ukrainische Front der Roten Armee in Lauta: Befreiung oder neues Unrecht? 577 Initiativen zur Aufklärung der Schicksale ehemaliger „Ostarbeiter/innen“ und sowje- tischer Kriegsgefangener des Lautawerks nach 1945 (590) Erinnerungskultur in Lauta (611)	
5	VAW und Lautawerk nach 1945 613	
5.1	Demontage und Enteignung des Lautawerks 616	
5.2	Dauerhafte und temporäre Abberufungen von NSDAP-Parteigenossen aus leitenden Positionen bei der VAW 623	
5.3	VEB Aluminiumwerk „Albert Zimmermann“ Lauta 627	
5.4	Das Ende der Aluminiumerzeugung in Lauta 628	
5.5	Die VAW existiert nicht mehr – steht das Ende der Aluminiumerzeugung in Deutschland bevor? 631	
6	Zusammenfassung 634	
7	Anhang 646	
7.1	Abkürzungen 647	
7.2	Tabellenverzeichnis 649	
7.3	Abbildungsverzeichnis 654	
7.4	Benutzte Archivbestände und Behördenakten 658	
7.5	Verzeichnis der benutzten Literatur 662	
7.6	Verzeichnis verwendeter nicht publizierter Schriften 671	
7.7	Textabdrucke, Zusatztexte, Anlagen 673 Textabdruck 1 Bericht des Regierungsrates Gerstein über seine Reise in die Nieder- lausitz vom 19. – 23. März 1917 673 Textabdruck 2 Allgemeiner Bericht über die Bauarbeiten auf Werk Lauta v. 6. Dezem- ber 1917 678 Textabdruck 3 „Eine t Aluminium verbraucht“ (Zusammenstellung ca. 1942) 684 Zusatztext 1 Inländische Währung 1873 – 1948 685 Zusatztext 2 Zum Verhältnis zwischen Alliance Aluminium Compagnie AG (AAC), Basel, und Aluminium-Verkaufs-Gesellschaft mbH (AVG), Berlin 687 Zusatztext 3 Reichswaren-Nummerung (RWNr.) 689 Zusatztext 4 Holzbaracken in System- bzw. Normbauweise 692 Anlage Straßennamenkonkordanz für Lautawerk 695 Anlage Nachweisbare Todesfälle von Zwangsarbeitskräften des Lautawerks 698	
7.8	Register (Personen, Unternehmen, Körperschaften, Zusammenschlüsse etc.) 720	